

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Hermann Boerhaavs, weil. berühmten Professors der
Artzneygelahrtheit zu Leiden, Anfangsgründe der Chymie**

Boerhaave, Herman

Berlin, 1762

E.

[urn:nbn:de:bsz:31-96254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96254)

Register.

- Destillation was nach derselben zurücke bleibt 112
 wenn darbey gute Vorsicht nöthig ist 218 ver-
 geringert den Ursprung des Salzes nicht 110 wahre
 Wirkung derselben 111
 Destillir-Gefässe chymische, sind mancherley Art und
 Gestalt P. III. p. 216 u. f.
 Destilliren der Wässer muß vorsichtig geschehen 81 wie
 darbey das Uebersteigen der Kräuter und Blumen zu
 verhüten, ibid. was sonst dabey zu beobachten 92
 welche destillierte Wasser keine Kraft haben 100 denn
 es bleiben von manchen Kräutern die besten Kräfte
 in der Blasen zurücke, 101 u. f. was sonst noch bey
 destilliren in acht zu nehmen 218
 Destillierte Oele, so wesentliche Oele genennet werden,
 wie sie zu bereiten 126 wie verschäzte zu erkennen 172
 u. f. die aus oelreichen Saamen müssen vorsichtig
 übergetrieben werden 137 wodurch der Vorrath die-
 ses Oels in den Saamen vermindert wird 138
 Destillirter Esig, woraus er bestehet 253
 Destillierte Wässer werden viele in den Apotheken ver-
 geblich gemachet 100 denn es ist die beste Kraft viel-
 mal in dem Ueberbleibsel anzuwenden 101 u. f.
 Diacelatesson Helmontii, siehe purgans Diacelatesson
 Diaphoreticum antimonium siehe Antimonium diaphore-
 ticum
 Diaphoreticum ölichtes Helmontii 421
 Digestion was also genennet wird 96
 Dotter im Ey, was er im Brüten vorstellet 391

E.

- Einweichen oder wässern, was dadurch bey chymischen
 Arbeiten verstanden wird 203
 Eisen dessen vitriol, siehe vitriolum maris
 Eisen in Rhein-Wein aufgelöset III. 86 ist nützlicher als
 das aurum potabile III. 87 in Esig aufgelöset, wozu
 es dienlich III. 87. 88 mit Salmiac sublimirt, wie sol-
 ches geschieht III. 89 was darbey wahrgenommen
 wird III. 90 u. f. was vor Kräfte es besitzet III. 91 ist
 sonderlich in der Medicin sehr nützlich P. III. p. 81. 82

Eisen

Register.

Eisen und Schwefel wie sich beyde gegen einander verhalten III. 92 u. f. gerathen zusammen in einen Teig vermischet, in Hitze und Flamme P. III. p. 202

Elaeosacchara 185 wie ne gemacht werden ibid. wie sie die Alten machten 187 was darbey zu erinnern ibid. wie sich selbige lange halten können 186

Elixir kleines der Weisen, was es ist 306

Elixir Proprietatis vermittelt des destillirten Essigs 311
 ist eine saure aromatische Argney, welche in praxi medica unzehligen Nutzen hat ibid. wurde von Paracello geheim gehalten 315 und dieser Argney von ihm der prächtige Name proprietatis hominis gegeben ibid. mit einem destillirten Wasser bereitetes 316 Nutzen und Fehler dessen ibid. durch ein fixes alcali 316 wie es dicker kan erhalten werden 317 Nutzen ibid. durch den tartarum tartarilatum 318 Nutzen ibid. mittelst des tartari regenerati 219 Nutzen dessen 319 wie und warum dergleichen elixiria nicht dienen 320

Elixir Sapientum 298

Elixir tartarifatum alcoholisatum 318

Ens appropriatum Paracelli 29

Ens veneris und dessen Zubereitung III. 160 u. f. sollte besser ens martis heißen III. 162 was vor phaenomena und was vor Wirkung dabon entstehen P. III. p. 162

Erde Gewächse, sind nicht alle zur Gährung geschickt 196 sind aus festen und flüssigen Theilen zusammen gesetzt 12 verschiedene Arten der Gefässe in selbigen 12. 13. 14. 15

Essig, natürlicher der Pflanzen, was also kan genennet werden 112 Essig, dessen Ursprung 237 Bereitung 238 wie viel Zeit dazu erfordert wird 239 vertreibt die Trunkenheit und den daher entstehenden Schlaf 243 was er sonst noch vor Nutzen hat 243 dienet wider den um sich freßenden Brand ibid. der beste Wein giebt den besten Essig, altes und starkes Bier giebt guten Essig 241 der Wein wird durch die erste Gährung aus den Vegetabilien zurege gebracht, der Essig aber durch die andere Gährung aus dem zuvor gemachten Wein bereitet 241 Essigs Natur 242 dessen Krafft in usfern

Register.

unsern Körper zu wirken 242 u. f. Eßig präservirt wo-
 der die Pest 244 woraus der destillirte besteht 253 wie
 er destillirt wird 246 wie es zugehet, wenn etwas spiz-
 rituöses zuerst übergethet *ibid.* Eßig ist von andern sauz-
 ren Dingen sehr unterschieden 248 dessen Ueberbleibsel
 nach der Destillation ist ein treffliches Mittel wider
 die Fäulniß 249 saure Hefen des Eßigs geben ein Al-
 cali 250 ist in hitzigen Krankheiten sehr dienlich 244
 dessen bester Spiritus brauset zwar mit dem Oleo tartari
 per deliquium, aber nicht gleich Anfangs der Ver-
 mischung, und warum solches *III.* 201 darbey entstehet
 mehr Kälte als Wärme *ibid.*
 Eßigs saure Hefen geben ein Alkali 250
 Eburinum acerum was es ist 252
 Extract von Saffran ist ein wesentliches Extract 276 wie
 es bereitet wird 277 auf gleiche Weise werden auch an-
 dere Extracte von Ambra, Hibergeil, Meleken u. d. g.
 bereitet 279 wie sie gebraucht und eingenommen wer-
 den *ibid.* siehe auch Saffran Extract.
 Eperweiß frisches, was es nicht in sich hält, nemlich
 weder Acidum noch Alkali 389. 390 in was vor einer
 Wärme es seine Durchsichtigkeit verlieret 392 dessen
 Untersuchung mit Alcohol 394 wird durch die Destilla-
 tion aufgelöst 395 u. f. was mittelst der Retorten im
 Sande daraus erlangt wird 396 woraus es besteht
 397 frisches wird faul 398 und in freyer Luft ganz
 flüchtig 399 hat, wenn es in den Leib kommt, wunder-
 dersame Wirkungen 399 dienet einzig dem Kuchlein
 ein Ey zur Nahrung 399 u. f.

F.

Farben Hervorbringung, Veränderung und Zernichtung
III. 204 u. f. können durch die Vermischung der Flüssig-
 keiten auf eine fast unendliche Weise verändert wer-
 den *P. III. p. 206. 207*
 Fäulung, wie sie von der Gährung unterschieden 195
 und wie vom Aufbrausen 195 nicht alle faulende Dins-
 ge können zur Gährung gebracht werden 197 was der
 Fäulung des Körpers widerstehet 371 wodurch sie ge-
 hindert wird 405

Fenchel